©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Epichnopteryx pusilella Rbl. gehört zur Gattung Reisseronia Sied. (Lepidoptera Psychidae)

Von Leo Sieder, Klagenfurt

(Mit 1 Abbildung)

Von einer Sammeltour auf den Olymp, Griechenland, brachte Herr Daniel, München, sehr kleine Psychiden mit, die mir unbekannt waren. Auf dem Fundortzettel stand zu lesen: Olymp, Enipefstal, 1800 m, oberes Waldgebiet, 13. VIII. 1957. Da es nur einige wenige ♂♂ waren, gab ich sie einstweilen beiseite.

Im Jahre 1962 brachte Herr Dr. Josef Klimesch, Linz, die selben Tiere mit. Fundortzettel: Graecia, Olympos, Kataphyg., 2000 m, 27.—30. VI. 1962.

Nun suchte ich einmal in der vorhandenen Psychiden-Literatur nach und fand da in der Zeitschrift des Wiener Entomologischen Vereines, 25. Jahrgang, 15. März 1940, Nr. 3, auf Seite 61 einen Aufsatz von Prof. Rebel, in dem er die *Epichnopteryx pusilella* beschreibt. Es stimmte die kurze Beschreibung in allem mit den von den Herren Daniel und Dr. Klimesch gefundenen Tieren überein.

Hier die Beschreibung von Prof. Rebel: „Ein nur teilweise gut erhaltenes, sehr kleines, männliches Stück, mit der Bezeichnung 'Galicnik, Bistra plan., 10. Juli 1937, leg. Winnegut' in Coll. Graf Hartig (Rom) gehört einer neuen Art bei *flavociliella* Mn. aus Kleinasien an. Die Fühlergeißel ist jedoch hier schwarz (bei *flavociliella* weißgrau) und trägt 12 gegen die Fühlerspitze an Länge abnehmende, lange Doppelkammzähne. Der Palpenbusch ist abgestoßen, die Beine sind einfärbig schwarz. Der Hinterleib (wie bei *flavociliella*) sehr kurz und flachgedrückt. Die schwärzlichen Flügel sind schmäler als bei *flavociliella,* ihre Spitze deutlich, aber abgestumpft. Die Fransen der Vorderflügel (nur zum Teil erhalten) entbehren im Apikalteil die weißliche Färbung der *flavociliella.* Die Beschuppung ist glanzlos wie bei *Epichnopteryx pulla* Esp. Vorderflügellänge 4, Expans. 8 mm, größte Breite 1,7 mm. Die Unterseite der Flügel ist schwärzlichgrau, nicht viel heller als die Oberseite. Von *flavociliella* durch noch geringere Größe, schwärzlichere Färbung, Mangel der weißlichen Fransen in der Vorderflügelspitze und schwärzlichere Unterseite verschieden." Soweit die Urbeschreibung.

Ich bemühte mich vergeblich, dieses eine Exemplar, welches Prof. Rebel vorgelegen hatte und das sich jetzt im Nationalmuseum in Rom befindet, zur Ansicht erhalten.

Eine ergänzende Beschreibung des ♂:

Flügelmaße: 4 mm lang, 1,7 mm breit. Exp. 8—8,5 mm.

Damit erscheint das Tier etwas größer als *Reisseronia tarnierella* Brd.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Kopf: schwarz, mit ebensolchen Borstenhaaren besetzt. Augen groß, rund. Die Fühler sind bräunlichschwarz und erreichen in ihrer Länge fast die Hälfte des Vorderflügels, doppelkammzähnig, mit 12—14 Kammzähnen versehen, Scapus jedoch ohne Kammzähne. Die Kammzähne sind in der Mitte der Fühler am längsten. Die Bewimperung ist fein und schütter. 2 Palpenansätze, kurz, aber stark beborstet.

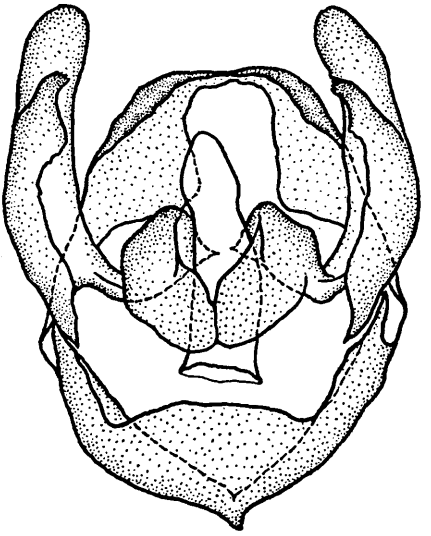

Abb. 1
Reisseronia pusilella RBL. ♂

Vorderflügel: schwarz, mit einem dunkelbräunlichen Ton. 10 Randadern mit einer geteilten Mittelzelle und einer eingeschobenen Zelle. Beschuppung: Die Grundschuppen sind breitlanzettlich, mit meist 2 Zacken; weiters sind — in verschieden großer Zahl — längere Haarschuppen eingestreut (*Reisseronia*-typisch!). Die Fransen sind schwarz, lanzettlich, spitz auslaufend, gegen den Analrand länger, haarförmig.

Hinterflügel: In der Farbe den Vorderflügeln gleich. 9 Randadern und ebenfalls eine geteilte Mittelzelle. Beschuppung und Fransen wie bei den Vorderflügeln.

Die Unterseite beider Flügel ist schütter mit Haarschuppen bedeckt.

Beine: schwarzbräunlich. Vorderbeine ohne, Mittel- und Hinterbeine mit je einem Spornenpaar bewehrt.

Thorax und Abdomen: schwarz, mit Borstenhaaren besetzt.

Genital: *Reisseronia*-typisch (siehe Zeichnung, Abb. 1. Untersucht und gezeichnet von Herrn Dr. W. DIERL, München. Ich sage ihm an dieser Stelle dafür herzlichen Dank!).

Weil Prof. REBEL die *Reisseronia* (nec *Epichnopteryx*) *flavociliella* MN. der *Reisseronia pusilella* gegenübergestellt hatte, übergab mir Herr Dr. Josef KLIMESCH in seiner bekannt liebenswürdigen Weise 2 ♂♂ der *flavociliella* MN., die er in Kilyos bei Istanbul, Türkei, am 26. Mai 1964 erbeutet hatte.

Wie es schon der Name sagt, hat *flavociliella* helle rahmfarbige, fast weiße Fransen. So können diese zwei Arten schon optisch gut voneinander getrennt werden. Auch ist *flavociliella* mit 3,5 mm Flügellänge etwas kleiner.

Reisseronia tarnierella BRD. hat nur 3 mm Flügellänge und ist damit die kleinste bekannte *Reisseronia*-Art.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Reisseronia hofmanni HEYL., *tarnierella* BRD., *flavociliella* MN. und *nigrociliella* RBL. sind Tiere der Niederungen; *pusilella* RBL. dagegen ist eine hochalpine Art. *Reisseronia gertrudae* SIED. ist eine parthenogenetische Art aus Südsteiermark.

Das ♀ und die Säcke von *pusilella* RBL. bleiben weiterhin unbekannt.

Abschließend möchte ich den Herren Fr. DANIEL, München, und Dr. KLIMESCH, Linz, für ihre freundliche Mithilfe meinen herzlichsten Dank sagen.

Anschrift des Verfassers: Christoph Martin Wieland-Straße 8/III, A-9020 Klagenfurt (Kärnten).

Literaturreferat

AMSEL, GREGOR, REISSER: Microlepidoptera Palaearctica II, Ethmiidae, von Dr. KLAUS SATTLER, London. XVI + 185 Seiten, 106 Tafeln, davon 9 farbig. 2 Bände, 26,5 × 19,5 cm, Ganzleinen. Verlag Georg Fromme & Co., Wien 1967. Für Bezieher des Gesamtwerkes S 1160.— bzw. DM 178.—, sonst S 1365.— bzw. DM 210.—.

Mit der SATTLERschen Ethmiiden-Bearbeitung liegt nun der zweite Band des großen und wichtigen Werkes vor. Gegenüber dem ersten Band sind einige Verbesserungen eingeführt, von denen der einheitliche Vergrößerungsmaßstab bei den Tafeln und die Angaben im Literaturverzeichnis, welche Arten in den zitierten Arbeiten behandelt sind, für den Benützer am wichtigsten sein dürften. Die von manchen Rezensenten und auch vom Autor des Bandes gewünschte Numerierung der Farbtafeln ist nicht eingeführt worden. Der Rezensent hält die von den Herausgebern gewählte Lösung für genügend exakt, da die Anordnung der Legenden keinen Zweifel über die zugehörigen Bilder läßt.

Die grundsätzliche Bedeutung des Gesamtwerkes „Microlepidoptera Palaearctica" ist schon bei der Besprechung des ersten Bandes (siehe diese Zeitschrift, 50. Jg. 1965, Heft 11, pp. 173—175) von Professor HERING † gewürdigt worden. Der zweite Band enthält die erste geschlossene Bearbeitung aller paläarktischen Ethmiiden. Sein Hauptziel ist, nach den Worten des Verfassers, ein modernes System der *Ethmiidae* zu entwickeln und alle Arten einwandfrei kenntlich zu machen. Hinweise auf die Mängel der bisherigen Literatur erklären es, daß selbst bei diesen relativ großen und leicht kenntlichen Tieren jede Art im Durchschnitt zweimal beschrieben worden ist. Von den zwischen 1910 und 1963 beschriebenen Taxa im Art- und Unterartrang erwiesen sich 27 als synonym und nur 19 als gültig.

Die Bearbeitung beruht wieder grundsätzlich auf der Untersuchung der Typen. Von 135 behandelten Taxa untersuchte der Autor Typenexemplare von deren 95; der Rest ist verschollen, zerstört oder nicht zugänglich. Die Aufteilung der Gattung *Ethmia*, die als einzige die Familie bildet, ist beim derzeitigen Stand der Kenntnisse nicht möglich, weil eine weltweite Revision der Familie noch aussteht. Die Überschriften der Kapitel des allgemeinen Teiles lauten: Einleitung; Taxonomie; Erste Stände und Bionomie; Die Nahrungspflanzen der Ethmiidae; Stellung und Status der Ethmiidae; Die Anfertigung der Genitalpräparate; Zusammenfassung; Systematische Liste der Gattungen, Arten und Unterarten; In andere Familien versetzte Arten. Der systematische Teil enthält Bestimmungsschlüssel für die Arten nach äußeren Merkmalen und nach den männlichen und weiblichen Genitalarmaturen. Von jeder Art werden angegeben: Locus typicus; Synonyma; Diagnose; Genitalien ♂ und ♀; Erste Stände und Bionomie; Verbreitung; Bemerkungen. Abschließend findet man ein umfangreiches Literaturverzeichnis, ein Abkürzungsverzeichnis der Autornamen, ein Abkürzungsverzeichnis der Namen der wichtigsten Museen, aus denen Material untersucht wurde, ein Ortsregister und ein Namensregister.

Der taxonomische Hauptteil des Bandes bringt 12 neue Arten und 31 neue Synonyma. Es mag erwähnt werden, daß den Beschreibungen von 5 der 12 neuen Arten Material von österreichischen Vorderasien-Expeditionen (VARTIAN und KASY) zugrunde lag.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Sieder Leo

Artikel/Article: Epichnopteryx pusilella Rbl. gehört zur Gattung Reisseronia Sied. (Lepidoptera, Psychidae). 92-94